

Abende stattfinden. Dazu werden besonders die Frauen der Arbeiter, die Hausfrauen und die Jugendlichen des Wohnbereichs eingeladen, aber selbstverständlich sind auch alle anderen Einwohner herzlich willkommen.

Die Parteileitung des Betriebes kontrolliert regelmäßig, wie der Beschluß über die Kulturarbeit verwirklicht wird. Sie lädt die in den Leitungen der Massenorganisationen und die in der Kommission für kulturelle Massenarbeit tätigen Genossen vor das Leitungskollektiv, läßt sich berichten und leitet weiter an. Wichtig ist, daß von Zeit zu Zeit auch die Genossen Parteigruppenorganisatoren vor der Leitung über die kulturelle Arbeit in ihrem Bereich berichten, wobei auch Fragen gestellt werden, die sich auf das eigene Verhältnis der Genossen zum Buch, zum Theater- und Filmbesuch sowie auf die Erziehung der Kinder in den Familien der Genossen richten.

Somit hat die Betriebsparteiorganisation begonnen, auch in der kulturellen Massenarbeit ihre führende Rolle auszuüben, denn die kulturelle Arbeit ist ein wichtiger Bestandteil der ideologischen Arbeit überhaupt; sie erfüllt die Menschen mit sozialistischem Optimismus, bildet sie zugleich und fördert mit das neue gesellschaftliche Verhalten — die sozialistische Moral.

Hans-Georg Haselein

Wie können die Agit-Prop-Gruppen noch wirksamer für den Sieg des Sozialismus kämpfen?

Unser politisch-kulturelles Leben hat seit einigen Jahren durch die Agit-Prop-Bewegung eine bemerkenswerte Bereicherung erfahren. Sie ergänzt die politische Massenarbeit mit ihren speziellen künstlerischen Formen der Agitation und vertieft gleichzeitig den ideologischen Gehalt des kulturellen Lebens. Die Agit-Prop-Kunst ist daher unbedingt ein Gewinn für unser kulturelles Leben, ein Schritt vorwärts in der kulturpolitischen Massenbetätigung in unserer Republik und in ihrer Weise auch ein Baustein bei der Entwicklung einer sozialistischen deutschen Nationalkultur.

In der Wahlbewegung im Herbst des vergangenen Jahres erreichte unsere Agit-Prop-Bewegung eine neue Stufe der politischen Reife. Diese Tatsache wurde auf dem „Zentralen Leistungsvergleich der Agit-Prop-Gruppen, politisch-satirischen Kabaretts und Solisten“ am 12./13. Dezember 1958 in Berlin deutlich sichtbar. Die Veranstalter, der Bundesvorstand des FDGB und der Zentralrat der FDJ, ermöglichten mit diesem Leistungsvergleich nicht nur einen ersten großen Erfahrungsaustausch der besten Gruppen der Republik, sondern schufen damit auch die Grundlage für eine bessere politisch-organisatorische Führung der Agit-Prop-Bewegung als Ganzes.

Der zentrale Leistungsvergleich ermöglicht es jetzt, die bisherigen Erfolge in der Agit-Prop-Arbeit einzuschätzen und einige Vorschläge zu äußern, die mit dazu beitragen könnten, auf diesem Gebiet weiter voranzukommen.

Wo steht die Agit-Prop-Bewegung heute? Die Agit-Prop-Bewegung der zwanziger Jahre entwickelte sich bekanntlich in einer Periode des Klassenkampfes, als die Arbeiterklasse in ganz Deutschland noch um die Macht kämpfte.